

Biotopname Kliff unterhalb Flugplatz Heringsdorf am "Kleinen Haff"		<table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>X</td><td>X</td><td>X</td><td>X</td><td>X</td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>								X	X	X	X	X																										TK10 <table border="1"> <tr><td>0</td><td>4</td><td>1</td><td>0</td></tr> </table> - <table border="1"> <tr><td>1</td><td>4</td><td>3</td></tr> </table> - <table border="1"> <tr><td>4</td><td>0</td><td>0</td><td>4</td></tr> </table>		0	4	1	0	1	4	3	4	0	0	4
X	X	X	X	X																																																
0	4	1	0																																																	
1	4	3																																																		
4	0	0	4																																																	
Standort /Geologie langgestrecktes Moränenkliff am Nordufer des Kleinen Haffs				Anschluß in TK <table border="1"> <tr><td>0</td><td>4</td><td>1</td><td>0</td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table> - <table border="1"> <tr><td>1</td><td>4</td><td>4</td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td></tr> </table>		0	4	1	0													1	4	4																												
0	4	1	0																																																	
1	4	4																																																		
Naturraum Insel Usedom 1 3 0				Film-Nr. Luftbild-Nr. <table border="1"> <tr><td></td><td>7</td><td>4</td></tr> <tr><td></td><td>7</td><td>4</td></tr> <tr><td></td><td>2</td><td>1</td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td></tr> </table> - <table border="1"> <tr><td>0</td><td>0</td><td>8</td><td>7</td></tr> <tr><td>0</td><td>0</td><td>9</td><td>1</td></tr> <tr><td>0</td><td>3</td><td>5</td><td>5</td></tr> </table>			7	4		7	4		2	1										0	0	8	7	0	0	9	1	0	3	5	5																	
	7	4																																																		
	7	4																																																		
	2	1																																																		
0	0	8	7																																																	
0	0	9	1																																																	
0	3	5	5																																																	
Landkreis / Kreisfreie Stadt Ostvorpommern		Gemeinde / Stadt Dargen Garz Kamminke		Größe in ha <table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table> , Länge in m <table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table> , min. Breite in m <table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table> , max. Breite in m <table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table> ,																																																
Ild. Nr. im Biotopverzeichnis 13671		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP ☐ FND ☐ NP ☒ FiB ☐ NSG ☐ LSG ☒ BR ☐ FFH-Geb. ☐ ND ☐ GLB ☒ FnB ☐ Wald-Totalreservat ☐																																																		
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ☒																																																				
Hauptcod.		Nebencode																																																		
Code W S S T M S		U G T																																																		
% 9 6		4																																																		
Vegetationseinheiten Hangwald, Magerrasen, Sandmagerrasen																																																				
Habitate + Strukturen		H Z M H S E H M S H A O H A A																																																		
Beschreibung / Besonderheiten An Nordufer des Kleinen Haffs erstreckt sich von Kamminke bis wenig östlich von Neverow ein ca. 5 km langes und zumeist sehr steiles Kliff. In diesem Bereich reicht die zur Velgaster Staffel gehörende Sanderhochfläche bzw. die Endmoränenstafel selbst bis an die Küstenlinie. Der ca. 1 km lange östlichste Abschnitt vor Kamminke kann noch als aktiv angesehen werden. Hier kann das Haffwasser bei sehr hohen Ständen den flachen Strand überspülen und den Kliffuß erreichen. Ein Schilfgürtel fehlt hier. Weiter westlich wird das gesamte Ufer von einem unterschiedliche breiten Schilfgürtel eingenommen. Abschnittsweise liegen hinter diesem Bruchwaldkomplexe, die bis an den Hangfuß reichen. Auf diese Weise ist das Kliff weitgehend vor Ausspülungen geschützt. Das Kliff erreicht eine maximale Höhe von 31 m HN und ist überwiegend aus Sanden aufgebaut. Dadurch ist es besonders anfällig gegenüber Erosionen. An einigen Stellen wird das Kliff durch kleine (bis 300 m lange) Kerbtäler (Erosionstäler) angeschnitten, deren Entstehung wohl erst in historischer Zeit erfolgte. Am Kliffuß tritt an zahlreichen Stellen Sickerwasser aus. Der allergrößte Teil des wärmebegünstigten Kliffsteilhanges ist heute bewaldet. Er trägt im wesentlichen einen Kiefern-Eichen-Hangwald mit Buchen und einigen weiteren Gehölzen. Im unteren Hangbereich sind es vor allem Espen, Berg-Ahorn, Schlehen, Weißdorn und Rosen. Vor allem im östlichen Teil gibt es einige kleinere gehölzfreie bis gehölzarme Abschnitte. Hier hat sich ein zum Teil lückiger Sandtrockenrasen mit Festuca ovina, Dianthus carthusiana, Peucedanum oreselinum, Medicago falcata, Hieracium pilosella, Helichrysum arenarium, Carex arenaria und anderen erhalten. Kleinflächig sind aktive Abbruchflächen auch völlig vegetationsfrei. Zum Teil befinden sich im Hangbereich Müllreste, die von der Oberkante herabgeworfen wurden.																																																				
Wertbestimmende Kriterien																																																				
☐ Artenreichtum (Flora) ☐ Vorkommen seltener / typischer Tierarten ☒ seltener / gefährdeter Pflanzenbestand ☒ seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft ☒ natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops ☐ gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops ☐ typische Zonierung von Biotoptypen ☒ Struktur- und Habitatreichtum		vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung ☒ Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm ☒ landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																																																		
Gefährdung Vermüllung																																																				
					keine Gefährdung ☐																																															
Empfehlung ohne																																																				

[illegible]

Nutzungsintensität		
k	g	
		intensiv
	g	extensiv
		aufgelassen
		keine Nutzung

Nutzungsart		
k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
	g	forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung		
k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
	g	Laub- / Mischwald
	g	Nadelwald
k		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
	g	Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, **fett**: Art der BArtSchV)

Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)		
Artemisia campestris	Carex arenaria	<u>Dianthus carthusianorum</u>	Festuca ovina agg.
Galium mollugo	Helichrysum arenarium	Hieracium pilosella	Hieracium sabaudum
Medicago falcata	Peucedanum oreoselinum	Pinus sylvestris	Prunus spinosa
Quercus robur	Sedum acre	Solidago virgaurea	

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, **fett**: Art der BArtSchV)

Acer pseudoplatanus	Fagus sylvatica	Populus nigra	Populus tremula
Rosa canina			

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 10.09.2003	
	Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: plan4-Voigtländer	Foto: 1	Folgeseiten: 1